

F. K.

Berlin d. 14. 13. 12.



Hochverehrter Herr Professor!

Dory hat sich s. v. ^{اَلْمَشْرِقِيَّة} ^{اَلْمَشْرِقِيَّة} sorgfältig über die Vokalisierung ausgesprochen, sodass ich nicht weiss, ob bereits der Herausgeber der Prolegomena des Hn Kaldun oder erst Dérenbourg an Barra le Veau's Irrtum mitschuldig ist. D. giebt im Escorial-Katalog no. 675 ebenfalls keine Vokale, übersetzt aber Les recherches spiritualistes. Hn Kaldun hat aber doch wohl ^{اَلْمَشْرِقِيَّة} ^{اَلْمَشْرِقِيَّة} vokalisieren wollen, während hier kein Grund vorliegt, anders als ^{اَلْمَشْرِقِيَّة} ^{اَلْمَشْرِقِيَّة} zu lesen. So hat es auch Gorge getan (Ghaerati S. 292, s. auch Anm. 310/41)

»Seine „morgenländischen“ ^{persu}Untersuchungen ...
lehnen sich in ihrer Polemik gegen Plato-
nische, aristotelische und griechisch-ara-
bische Philosophie überhaupt eng an Thalees^{es},
gedanken in dem Tahäfut und in den
Maqāsid an«

Er scheint also ebenso wie ich »morgen-
ländische« als Gegensatz zur griechischen
und der von dieser beeinflussten arabischen
Philosophie zu fassen. Aus der Einleitung
des Berliner Ms. geht nichts über Bedeu-
tung und Veranlassung des Titels hervor,
nur dass das Buch eine Zusammenstellung
und Kritik der Philosophie sein soll (ähn-
lich wie sein *mutasall*).

Dr. hat ISOFT Titel und Inhalt des Werkes unrichtig wiedergegeben. Alle von ihm angeführten Uss. haben sich nicht. Sein Vorbegriffe der Physik und Metaphysik ist ein Fehler. Ahlwardt sagt: Vorbegriffe, Physik und Metaphysik. Das Buch zerfällt nämlich in drei ungleiche Teile: 1-54 Allgemeine Vorbegriffe.

54-367 Physik. 368-388 über Gott und die Propheten

Ahlwardt giebt die Kapitelüberschriften genau an. Das sind aber 11 Seiten und die Übersicht ist nicht sehr klar. Ich halte mich daher ^{mehr} an Grosse. Der erste Teil enthält die allgemeinen Ideen: nuḡūd, māhija; nihda, katra; imkān, imtinā; qidam, mudūt usw. Der zweite, der Hauptteil zerfällt in eine Einleitung über gauhar und arad, sowie deren allgemeine Gesetze. Abteilung 1. behandelt speciell die ahkām al arad: kam, kaif, mudaf, cilla, matul, haraka, zaman und die Eigenschaften der Körper. Abteilung 2. die ahkām al gawāhir: ḡism, naḡs, ḡuḡul usw. Darin auch die Struktur der Welt, Sphären usw. Alles sehr ausführlich. Der dritte Teil fñh ilāhijāt al mahda: Gott, seine Attribute und Tätigkeiten; die Notwendigkeit der Prophetie.

Alles das ist reine Philosophie und Religionsphilosophie. Ich kann nicht alle 388 Bl. durchfliegen; aber in diesem System hat die Hikmat al israq keinerlei Platz, und weder Ahlwardt noch ich haben etwas davon gemerkt. Wir hören zwar viel von Seele und Seelentätigkeit, aber nirgends etwas mystisches.

Barra le Veau arbeitet aber auch sonst mehr nach israqat als nach Tatsachen. Ausserdem scheint er kein Deutsch zu können. Kann es übrigens Anin y Palacios? Wenn nicht, so können diese beiden Herren nur schädlich wirken, indem sie die Ausrottung aller Irrtümer verhindern. Wie schwer das ist, sehe ich bei meinem Bemühen, den Lesern die Unechtheit gewisser dogmatischen Pseudographia beizubringen. So hat sich der Schreiber des Artikels Abullait as Samarqandi ^{mit} benagen gefühlt, die Unechtheit von dem angeblichen 'aqida ~~unmöglich~~ apodiktisch zu behaupten. Es herrscht eben noch immer

die Gewohnheit, gewisse Schriftsteller nicht nach ihrer Haupttätigkeit als fugahā' zu beurteilen, sondern als Verfasser ethischer Werke, durch die sie berühmt worden sind. Bustan al 'arifin ist lange gedruckt. Darin finden sich die dogmatischen Ansichten des Abullait, durch die er nur als Stammes Karafiten kennzeichnet. Die Werke gehören nicht zum Glauben (H. alle Alen die ich gesehen habe, lesen ^{والعمل} ~~والعمل~~ ^{بشراعه} ~~بشراعه~~), was Unsinn ist, wie auch die Herausgeber gesehen und durch Änderung oder Auslassung geeicht haben. Es muss heissen ^{بشراعه} ~~بشراعه~~), er nimmt weder zu noch ab; er verbreitet das ist itna'um. Dem gegenüber kann der farblose, ansehnliche Niederländisch-Indische Kaum bekannte Katechismus unmöglich von ihm sein.

Die ähnlichen Fälle, das die Leute sich scheuen, al fiqh al akbar, die 'aqida taibānija und ähnlichen Fälschungen ein für allemal für unecht zu erklären, liegen ja ganz ebenso! Ich habe neulich in der vordrönanischen Gesellschaft einen Vortrag über die arabischen

